



## Klausur einmal anders

Seggau

**Vom 22. - 24. November 1991 fand in Schloß Seggau bei Leibnitz ein Seminar der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät statt.**

Trotz sehr geringer Teilnahme - die Teilnehmerzahl erhöhte sich von anfänglich sieben auf neun von den Anstrengungen der Vorwoche gezeichnete und sehr schlafbedürftige ÖHlis - war das Wochenende doch recht erfolgreich.

Gleich nach unserer Ankunft am Freitag Abend, der Zimmerzuweisung und einem ordentlichen Abendessen trafen wir uns alle im Seminarraum. Zuvor stattete aber noch der härtere Teil von uns der Schloßtaverne einen (ersten!) Besuch ab, während sich der andere Teil von den Strapazen der vorangegangenen Woche erholte und zumindest einen Teil des Schlafdefizits nachholte.

### Südsteiermark heute

Derart gestärkt fanden wir uns schließlich im Seminarraum ein. Nach einer anfänglichen Diskussion über die Ziele des Seminars einigten wir uns darauf, daß jede/r die für ihn/sie wichtigsten Punkte auf Zettel schreiben sollte. Die Vorschläge wurden nach Themen geordnet. Für die nächsten zwei Tage legten wir uns eine Zeiteinteilung zurecht, in der diese Themen behandelt werden sollten. Somit war die Arbeit für

diesen Tag erledigt, und nach einem Schlaftrunk in der Taverne und einem zweiten und dritten im Zimmer begaben wir uns in unsere Betten und fielen in einen wohlverdienten(?), aber viel zu kurzen Schlaf.

Um am nächsten Tag Frühstück zu bekommen, das für Klosterverhältnisse wohl ziemlich spät, für Studentenverhältnisse aber entschieden zu früh angesetzt war, mußten wir unsere gerade erst angewärmten Betten schon zwischen 7.30 und 8 Uhr verlassen. Der Kaffee und die frische Morgenluft machten uns aber wieder einigermaßen munter (von einigen Anwesenden abgesehen), und so konnten wir uns am Vormittag gleich auf den ersten Themenbereich stürzen. Dabei wurden die Gesetze, die die Studierenden der TU betreffen, in Zweiergruppen ausgearbeitet, die wichtigsten Punkte herausgehoben und anschließend erklärt.

### Informationsfluß

Nach einem ausgiebigen Mittagessen und anschließender Regenerationsphase, die zum Teil für Spaziergänge und zum Teil für Verdauungsschlafchen genutzt wurde, fanden wir uns wieder im Seminarraum ein.

Die Frage, mit der wir uns am Nachmittag und einen Teil des Abends beschäftigten, war, warum und wie wir selbst zur ÖH gekommen waren, und wie wir andere StudentInnen dazu moti-

vieren könnten, auch auf der ÖH mitzuarbeiten.

Den Abend und einen Teil der Nacht verbrachten wir musizierenderweise im Musikraum des Schlosses. Nachdem alle (einige mehr - andere weniger) ihre musikalischen Qualitäten unter Beweis gestellt hatten, kreierte wir zum Abschluß noch den(!) ÖH-Blues.

### Der neue ÖH-Blues

Der nächste Tag stand in erster Linie unter dem Motto "Informationsfluß". Wir beschäftigten uns damit, wie man zwischen den Fakultäten Information besser verbreiten und vor allem, wie man die Studierenden am besten und schnellsten über Aktuelles am Laufenden halten könnte. Ein erstes Ergebnis dieser Diskussion war die Einigung auf ein zweiwöchentliches Treffen der gesamten NAWI. Diese Treffen finden jeden ersten und dritten Dienstag im Monat um ca. 20:00 im Anschluß an die Fachschafts- und Basisgruppentreffen im "AKRO" in der Mandellstraße statt. (InteressentInnen sind herzlich willkommen).

Am Sonntag Nachmittag verließen wir nach einem Feedback und einer kurzen Abschlußdiskussion Schloß Seggau und fuhren im klapprigen ÖH-Bus zurück nach Graz.

(-gb-)